Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt / Keramik-Freunde der Schweiz = Revue des Amis Suisses de la Céramique = Rivista degli Amici Svizzeri della Ceramica**

Band (Jahr): **- (2014)**

Heft 128

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Keramik-Freunde der Schweiz

Mitteilungsblatt Nr. 128

Mai 2014

Revue des Amis Suisses de la Céramique
Rivista degli Amici Svizzeri della Ceramica

INHALT

Margrit Früh

BIBLISCHE BILDER AN SCHWEIZERISCHEN KACHELÖFEN EINE KERAMISCHE BILDERBIBEL 1

Vorbemerkung 4
Vorwort 5
Schweizer Kachelöfen als Bildträger 7
Bibelbilder an Kachelöfen – Eingrenzung des Themas 11
Szenen aus der Bibel, ein ausserordentlich beliebtes Bildthema 12
Eigentliche Bibelöfen 15
Bibelbilder als Embleme 17
Die Bilder der Lisenen zwischen den Füllkacheln 22
Lieblingsbilder und Seltenheiten 24
Auftraggeber und ihre Konfession 27
Die Ofenmaler und die Entwicklung der Darstellung biblischer Szenen 29
Vorlagen für die Bibelbilder und ihre Umsetzung 36
- Gedruckte Vorlagewerke 36
- Vorlagezeichnungen 43
- Künstlervorlagen 45
- Ofenmodell 46
- Tabelle Vorlagenwerke 47
- Bibelbilder im Vorlagenbuch Baden 51
- Bibelbilder im Vorlagenbuch Schweizerisches Landesmuseum 56
- Bibelbilder in der Vorlagenmappe Museum für Gestaltung in Zürich 58

Die Umrahmung der Bilder 60
Begleittexte – Information, Kommentar oder Auslegung 64
Ofenkatalog 69
- zum Ofenkatalog 70
- Ofen 1 bis Ofen 80 71-152

Anhang 153
- Hafner und Ofenmaler 155
- Die Bücher der Bibel 155
- Vorlagen und Druckwerke (Abkürzungen & Bibliografie) 156
- Abkürzungen und Bibliografie 158
- Fotonachweis 159

Vereinsnachrichten

Procès-verbal de la 67e Assemblée générale du 4 mai 2013 à la Schnyderbudig de Bischofszell 160
Voyage en Chine, du 4 au 18 Octobre 2013 163

VORBEMERKUNG

Das vorliegende Mitteilungsblatt ist das erste von vier Heften zum Thema „Biblische Bilder an schweizerischen Kachelöfen". Es definiert seinen Gegenstand und stellt die Öfen vor, welche für die nachfolgenden Hefte die Kachelbilder liefern, die in ihrer Gesamtheit eine solche Fülle von Illustrationen zu den Geschichten des Alten und des Neuen Testamentes bieten, dass hier eine kaum bekannte, überraschend reichhaltige und überaus farbige keramische Bilderbibel zu entdecken sein wird. Das zweite Heft wird die Bilder zu den Büchern Moses (Moses Buch I bis IV), das dritte Heft die weiteren Bücher des Alten Testamentes illustrieren (Buch Josua bis zu den Büchern der Propheten). Heft vier gilt dann dem Neuen Testament. Die Hefte werden nicht in unmittelbarer Reihenfolge erscheinen, vielmehr ist zwischenhinein mit Mitteilungsblättern zu rechnen, die andere Themen von keramischer Aktualität behandeln.

Die Publikation wurde durch die Ceramica-Stiftung Basel ermöglicht, wofür im Namen der Gesellschaft der Keramik-Freunde der Schweiz herzlich gedankt sei.

Rudolf Schnyder